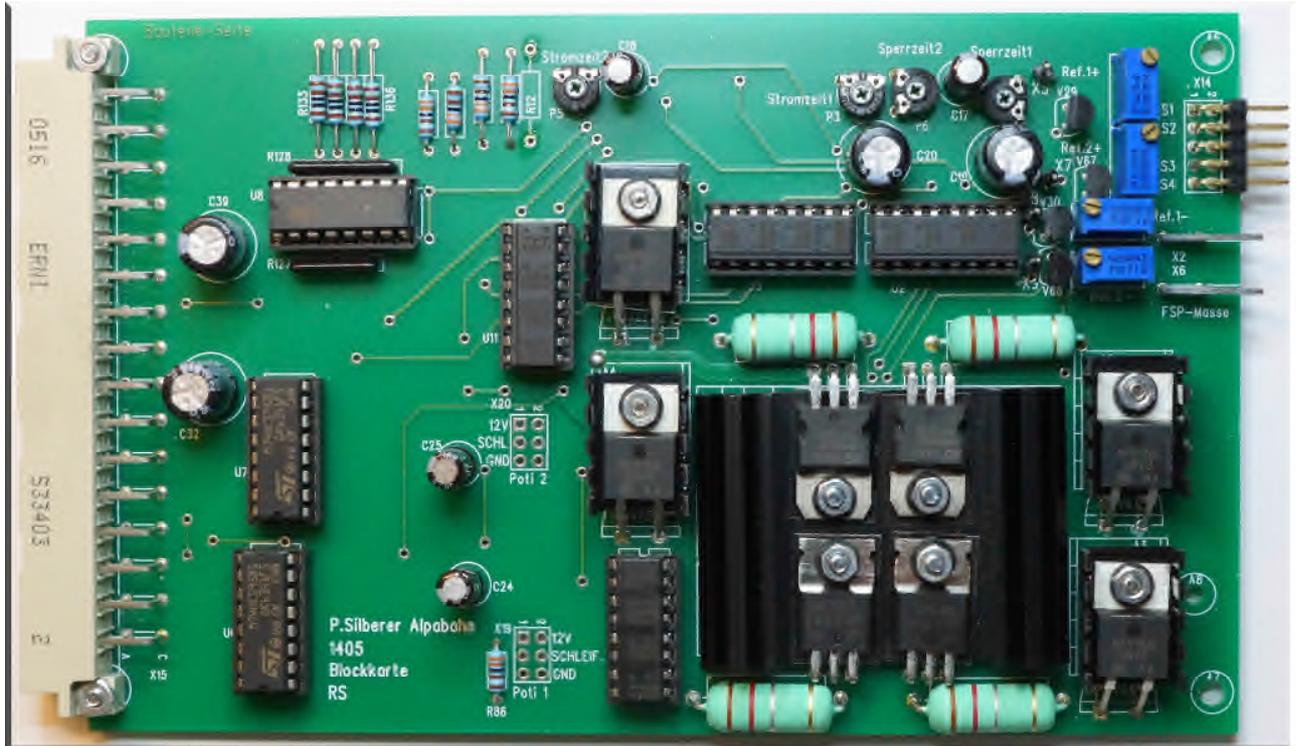


1405-5 Blocksteckkarte zentraler Teil des Fahrbetriebs.

Bild 5A-Version mit leistungsstärkeren Sensordioden mit Kühlkörper und Messwiderstand.



Wird für den Fahrbetrieb der Züge mehr als 2A Ausgangsleistung benötigt wie es Bspw. ab Spur H0/O-Anlagen der Fall ist, kommt die gleiche Single-Steckkarte zum Einsatz wie bei den kleinen Spuren z-N, jedoch mit leistungsstärkerer Bauteilbestückung.

Der Vorteil dieser Lösung ist; nur eine Karte da die kleinen SMD Bauteile auf der Platinerückseite Platz finden, enthalten ist auch der Logik/Belegtmelder/Überlast/Leistungsteil plus eine in der höhe justierbare Fahrspannungsregelung pro Block und Fahrtrichtung separat und 4 Schaltereingänge.

Vorteile: Einsparung an Material 19"-Rahmen, Busplatinen, Installationsaufwand.

Die Karte enthält die Elektronik für 2 Blöcke, dazu gehören pro Block ein Belegtmelder, ein Blockdekoder mit bis 5A-(6A) Ausgangsleistung und eine Überlastsicherung, welche im justierbaren zeitlichen Wechselspiel gepuffert die Ueberlastleistung regelt auf diese weise kann ein Kurzschluss kein Schaden anrichten und durch die gepufferte Abschaltung keine Verlustwärme entstehen.

Pro Block und Fahrtrichtung ein Spannungsregelteil der die Fahrspannung stabilisiert und Analogtopografisch erforderlich einstellbar ist. Es ist einsehbar das durch lange Zuleitungen/elektrische Bauteiltoleranzen zum Gleis Spannungsunterschiede (Spg.-Verluste) auftreten welche mit dieser Einrichtung kompensiert werden können, daher ist ein ruckfreies Fahren von Block zu Block-Hilfsblock-Belegtmelder gewährleistet. (Quelle Alpbahn)

(Quelle G&R) Angesteuert durch die MpC-Software stellen die beiden Blockdekoder jeweils 240 Fahrstufen her. Über nur einen Draht zum Blockabschnitt wird die Belegtmeldung erfaßt und die aktuelle Fahrstufe als Pulsbreite dem Gleis-Lok zugeführt.

An den Pfostenstecker der Steckkarte 1405 (rechts unten) können zusätzlich 4 beliebige Taster, Schalter oder Weichenrückmeldungen angeschlossen werden.

Fehlererkennung und Behandlung:

Tritt im Betrieb ein Fehler in einem Block auf, genügt ein Tausch der zugehörigen Blockkarte gegen eine andere um den Fehler zunächst grob wie folgt zu lokalisieren: Tritt derselbe Fehler nach dem Tausch bei einem anderen Block auf (ist er also mit der Steckkarte gewandert), ist die Karte defekt. Tritt der Fehler nach wie vor beim selben Block auf, ist die Steckkarte in Ordnung und ist die Verdrahtung innerhalb des 19"-Rahmens oder zur Anlage zu prüfen.